

129. Jahresbericht der Historischen und Antiquarischen Gesellschaft zu Basel : 1. Juli 2003 bis 30. Juni 2004

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde**

Band (Jahr): **104 (2004)**

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

129. Jahresbericht der Historischen und Antiquarischen Gesellschaft zu Basel

1. Juli 2003 bis 30. Juni 2004

I. Mitglieder und Kommissionen

Als neue Mitglieder durften wir begrüßen: Othmar Cueni, lic. phil. Hans-Peter Fleury, Friedrich Haering, Hans Jakob, Prof. Dr. Guy P. Marchal, Prof. Dr. Hans-Peter Mathys, Dr. Barbara von Reibnitz, Dr. Werner Rittel.

Wir beklagen den Tod folgender Mitglieder: Prof. Dr. Albert L. Burckhardt, Nicolas Burckhardt, Silvio Christeller, Dr. Walter Escher, Dietrich Forcart, Dr. Paul Guyer, Frieda Hafner, Walter Kündig, Dr. Laszlo Matéfi, Dr. Hans Meier, Dr. Willy Pfister, Walter M. Ramstein, Prof. Dr. Margot Schmidt, Paul Schudel, Dr. Hans Ziegler.

Die Mitgliederzahl per 30. Juni 2004 beträgt 496.

Der Vorstand setzte sich im Berichtsjahr zusammen aus Dr. Elsanne Gilomen-Schenkel, Vorsteherin; Dr. Annemarie Kaufmann-Heinimann, Statthalterin; Dr. Dieter Weichelt, Seckelmeister; Erika von Nostitz, Schreiberin; Dr. Hans Berner und Dr. Hermann Wichers, Redaktoren der Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde; Dr. Paul H. Boerlin, Dr. Ueli Dill, Dr. Franz Egger, Prof. Dr. Kaspar von Greyerz, Dr. Christoph Jungck, Prof. Dr. Josef Mooser, Dr. Fritz Nagel, Dr. Niklaus Röthlin, Prof. Dr. Martin Steinmann und Dr. Thomas Wilhelmi, Beisitzer.

Dem Stiftungsrat der «Pro Augusta-Raurica» gehörten die beiden Vorstandsmitglieder Dr. Christoph Jungck und Dr. Annemarie Kaufmann-Heinimann an.

Der Publikationsausschuss setzte sich wie folgt zusammen: Dr. Fritz Nagel (Präsident), Dr. Elsanne Gilomen-Schenkel (Vorsteherin), Dr. Hans Berner und Dr. Hermann Wichers (Redaktoren der Basler Zeitschrift), Dr. Christoph Jungck, Prof. Dr. Martin Steinmann, Dr. Dieter Weichelt (Seckelmeister) und Erika von Nostitz (Schreiberin).

An der Jahresversammlung vom 22. März 2004 wurde Dr. Ueli Dill zum neuen Vorsteher gewählt; Dr. Elsanne Gilomen-Schenkel wird turnusgemäss Statthalterin. Dr. Margret Ribbert und lic. iur. Martin Wepfer wurden neu in den Vorstand gewählt. Die bisherigen

Mitglieder des Vorstandes wurden für die nächsten drei Jahre bestätigt. Nach langjähriger Tätigkeit tritt Dr. Dieter Weichelt von seinem Amt als Seckelmeister zurück, bleibt jedoch im Vorstand. Lic. iur. Martin Wepfer übernimmt das Amt des Seckelmeisters. Die Rechnung wurde revidiert durch Dr. rer. pol. Anton Föllmi, Revisor, und Dr. rer. pol. Werner Schupp, Suppleant. Beide Herren stellen sich wiederum als Revisoren zur Verfügung. Ihnen sei an dieser Stelle gedankt. Die revidierte Rechnung 2002/2003, publiziert in der Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde Bd. 103 (2003), S. 207–212, wurde einstimmig genehmigt. Dr. Dieter Weichelt sei für seine langjährige, mit grosser Arbeit verbundene Tätigkeit als Seckelmeister herzlich gedankt. Der jährliche Mitgliederbeitrag wird auf der gegenwärtigen Höhe – Fr. 75.– für Mitglieder und Fr. 30.– für Zusatzmitglieder und Studierende der Universität Basel – beibehalten.

II. Sitzungen und andere Anlässe

Wie gewohnt wurden die Vorträge in der Alten Aula gehalten; Nachtessen und 2. Akt fanden in der Safran-Zunft statt.

2003:

13. Oktober Herr Dr. Niklaus Landolt, Biel: «Revolte oder Krieg? Regional unterschiedliche Ausprägungen des Bauernkriegs 1653».
2. Akt mit einem Beitrag von Frau lic. phil. Sabine Kronenberg, Basel, und Herrn Dr. des. Dominik Sieber, Zürich: «baselbieter gedenken 1653».
27. Oktober Herr Dr. Michael Kessler, Basel: «Apothekendämmerung. Die Basler Pharmazie an der Schwelle vom zünftigen Handwerk zum Industrieprozess».
2. Akt mit einem Beitrag von Frau Dr. Elsanne Gilomen-Schenkel, Basel: «Safranzünftige Apotheker im spätmittelalterlichen Basel: Henman Offenburg und Konrad zem Haupt». Zuvor offerierte uns E.E Zunft zu Safran einen Apéro.
10. November Herr Dr. René Lorenceau, Basel: «Mechanismen des Stadtwachstums: Untersuchungen am Beispiel Basel zwischen 1860 und 1920».
2. Akt mit einem Beitrag von Frau lic. phil. Doro-

thee Huber, Basel: «Neue Wohnweisen an der Wende des 19. zum 20. Jahrhundert».

24. November Frau Dr. Anna Rapp Buri, Basel: «Die Tapisserie-sammlung des Burgunderherzogs Philipp des Guten» (mit Lichtbildern).

2. Akt mit einem Beitrag von Frau Dr. Monica Stucky-Schürer, Basel: «Krieg und Frieden im Spiegel der Tapisserie».

8. Dezember (gemeinsam mit der Münsterergemeinde Basel)
Herr Prof. Dr. Carsten Thiede, Paderborn: «Weltliche und religiöse Macht. Das Konzept Reinhold Schneiders».

2. Akt mit einem Beitrag von Herrn Pfarrer Dr. Bernhard Rothen, Basel: «Leonhard Ragaz (Münsterpfarrer in Basel 1902–1908) und die Macht der sozialen Realität».

2004:

12. Januar Herr PD Dr. Martin Guggisberg, Basel und Bern: «Die Macht des Silbers: Der Schatz von Kaiseraugst im Spannungsfeld von Geschichte, Politik und Gesellschaft der Spätantike» (mit Lichtbildern).

2. Akt mit einem Beitrag von Herrn Roland Leuenberger, Konservierungslabor der Kantonsarchäologie Baselland, Liestal: «Sanft restaurieren: das Beispiel des Kaiseraugster Silberschatzes» (mit Lichtbildern).

26. Januar Herr Prof. Dr. Hans-Jürgen Lüsebrink, Saarbrücken: «Vom Basler «Hinkenden Boten» zum kanadischen «Guide du cultivateur». Lokalpatriotismus und Weltläufigkeit in Volkskalendern des 18. und 19. Jahrhunderts».

2. Akt mit einem Beitrag von Herrn Dr. Franz Egger, Basel: «Basel und die Kalenderreform von 1582. «Die gross unruew diss spannigen Calenders halb»».

9. Februar Herr Dr. Christian Müller, Basel: «Allegorie und Landschaft. Überlegungen zu Albrecht Dürers Kupferstich der Nemesis» (mit Lichtbildern).

2. Akt mit einem Beitrag von Herrn Nikolaus Meier, Basel: «Kunsthistoriker als Flüchtlinge in Basel 1935–1945».

8. März Herr Prof. Dr. Hans-Jörg Gilomen, Zürich: «Schlaraffenland und andere Utopien im Mittelalter». 2. Akt mit einem Beitrag von Frau PD Dr. Dorothee Rippmann, Zürich: «Tafelfreuden und Gesundheit im Mittelalter» (mit Lichtbildern).
22. März Frau Dr. Christine Christ-von Wedel, Frauenfeld: «Erasmus und die Reformation». 2. Akt mit einem Beitrag von Herrn Dr. Urs Leu, Zürich: «Erasmusrezeption in Zürich».

Weitere Veranstaltungen

Am 28. November 2003 präsentierte die Römerstadt Augusta Raurica die Sonderausstellung «Der Schatz – das römische Silber aus Kaiseraugst neu entdeckt». Unter der Führung von Frau Dr. Anne-marie Kaufmann-Heinimann hatten die Mitglieder unserer Gesellschaft Gelegenheit, die prachtvolle Ausstellung zu besuchen. Die Nachfrage war so gross, dass zwei Führungen angeboten werden mussten. Im Laufe des Sommers konnten überdies in der Alten Aula weitere Vorträge zu diesem Thema besucht werden, die grossen Anklang fanden.

Am 4. September 2004 fand der diesjährige Gesellschaftsausflug statt, an dem 46 Personen teilnahmen. Zu Beginn noch trüb und regnerisch, wurde es bald trocken und vom Mittag an sonnig und warm. Am Morgen besuchten wir in Concise am Neuenburgersee die ehemalige Kartause La Lance, welche als herrschaftliches Gut erhalten blieb. Noch heute vermittelt der reizende romanische Kreuzgang einen Einblick in das mittelalterliche Klosterleben. Herr Dr. Bernard Andenmatten, Redaktor der *Helvetia Sacra* für den Band über die Kartäuser, und Herr Dr. Daniel de Raemy, Redaktor der «Kunstdenkmäler des Kantons Freiburg», referierten über die Geschichte der Kartause und über die erhaltenen Bauten. Eine Degustation der Weine von La Lance folgte am Ende des Besuchs.

Anschliessend wurde in Schloss Colombier das Mittagessen eingenommen. Die Tischrede der Vorsteherin befasste sich mit der Bücherliebe der Kartäuser. Die ältesten hochmittelalterlichen Konstitutionen des Ordens verpflichteten die Mönche zum Bücherschreiben, denn auf diese Weise könnten sie mit ihren Händen das Wort Gottes predigen, da die eremitische Lebensweise und das strenge asketische Stillschweigen die mündliche Predigt nicht gestatteten. Über die Verwirklichung dieser Vorschrift in La Lance ist nichts bekannt, wohl aber in der Kleinbasler Kartause. Kurz wurden

ihre Bibliothek und einige ihrer humanistisch interessierten Mönche des späten 15. Jh. vorgestellt. Die Rede war unter den Sinnspruch des Katalogs ihrer Bibliothek gestellt, der ein Kloster ohne Bibliothek einer Burg ohne Mauern, einer Wiese ohne Blumen oder einem Esstisch ohne Speisen vergleicht. Den letzten dieser Vergleiche aufgreifend wurde zum Genuss des Nachtschiffs an der vorzüglich gedeckten Tafel aufgefordert. Nach dem Essen erfolgte eine Führung durch die Sammlungen des Schlossmuseums von Frau Hélène Dubay Mock, der Konservatorin des Museums.

Am Nachmittag wurde nach kurzer Fahrt das Steigersche Landgut in Tschugg erreicht, das heute zur Klinik Bethesda gehört. Geführt von Frau Dr. Yvonne Boerlin wurde das herrschaftliche Gut aus dem 18. Jh. mit seiner hinreissenden Gartenanlage und dem oktogonalen Saal mit den Täfermalereien von Caspar Wolf besichtigt. Ein Apéro der Tschugger Gutschellerei, der im Garten serviert wurde, beschloss den herrlichen Spätsommerabend.

III. Bibliothek

Wir haben 430 Exemplare der Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde verschickt und dafür 313 Publikationen im Tausch erhalten.

IV. Wissenschaftliche Unternehmungen

Publikationen. Der 103. Band der *Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde* wurde von Herrn Dr. Hermann Wichers redigiert und umfasst 212 Seiten.

Die gedruckte Fassung der Basler Bibliographie 2002 erscheint im Laufe des Jahres 2004. Sämtliche Aufnahmen in die Bibliographie ab 1991 sind über Internet im Katalog der Universitätsbibliothek abrufbar und lassen sich direkt über die Web-Site der Basler Bibliographie abfragen: www.ub.unibas.ch/spez/baselbib.htm. Ein Link hierzu findet sich auch auf der Web-Site der Historischen und Antiquarischen Gesellschaft zu Basel: www.unibas.ch/hag.

Basel, im Oktober 2004

Die Vorsteherin:
Dr. Elsanne Gilomen-Schenkel

Die Schreiberin:
Erika von Nostitz